



# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

**Grundwasserabsenkung bei Fundierungsarbeiten.** Von Dr.-Ing. Wilhelm Kyrieleis. In zweiter Auflage neubearbeitet von Dr.-Ing. Willy Schardt. Mit 152 Abbildungen im Text und 3 Tafeln. 1930. VIII, 286 Seiten Gr.-8°. Gewicht 600 g; gebunden Gewicht 720 g.  
RM 21.—; gebunden RM 22.50

Die durch Dr.-Ing. W. Schardt bearbeitete neue Auflage des Werkes soll dem in den letzten Jahren aufgetretenen Mangel eines umfassenden Werkes über das wichtige Gebiet der Trockenlegung von Baugruben abhelfen.

Der theoretische Teil ist durch die neuen Erkenntnisse über die Reichweite und Brunnenleistung ergänzt. Die Anwendungsbeispiele sind wesentlich vermehrt, wobei auch der Zusammenhang zwischen Grundwasserabsenkung und eigentlichen Bauarbeiten stärker hervorgehoben wird. Sehr ausführlich sind die Mittel zur Erreichung tiefer Absenkungen behandelt, insbesondere die Tiefbrunnensenkung mit Hilfe von Tiefbrunnenpumpen.

In dem Abschnitt über die Ausgestaltung der Anlagen werden besonders die Wasserfassungseinrichtungen, nämlich die Brunnen, ausführlich und systematisch behandelt, ferner auch die Fragen der Kraftversorgung. Bewährte Tiefbrunnenpumpen werden unter Beigabe von Zeichnungen und Lichtbildern beschrieben. Den Abschluß bildet ein Kapitel über die wichtige Frage, ob durch Grundwasserabsenkung Bodensetzungserscheinungen hervorgerufen werden können.

Interessenten: Die gesamte Bauwelt, Firmen, Ingenieure, Architekten, insbesondere Tiefbauunternehmen und Tiefbauämter.

**Der Ausgleich des Gebirgsdruckes in großen Teufen beim Berg- und Tunnelbau.** Von Dr.-Ing. Kurt Lenk. Mit 39 Textabbild. 1931. IV, 60 Seiten Gr.-8°. Gewicht 140 g.  
RM 4.80

Die Beurteilung des Gebirgsdruckes in großen Teufen gewinnt in der Gegenwart immer mehr an Interesse. Dies rührt zum Teil aus der Verwendung wissenschaftlicher Methoden, die eine zutreffende Berechnung der beim Auffahren eines Hohlraumes auftretenden Spannungsverhältnisse ermöglichen, zum Teil liegt die Ursache in dem Zwang zu wirtschaftlicher Ausgestaltung des Ausbaues unter Wahrung der durch die Unfallgesetzgebung vorgeschriebenen Sicherheit. Die Arbeit stellt keine endgültige Lösung des Problems dar, sondern sie will auf Grund der vorhandenen Erfahrung mit den wissenschaftlichen Methoden der Elastizitätstheorie die Entwicklung fördern.

Interessenten: Berg- und Bauingenieure, Bergwerke, Eisenbahnen, Tunnelbauunternehmen.

**Rechenschablonen für harmonische Analyse und Synthese** nach C. Runge. Von P. Terebesi, Darmstadt. Wissenschaftliche Erläuterungen mit 8 Textabbildungen und 13 Beispieltafeln. Dazu 26 Rechenschablonen, 2 Rechenbeispiele und 2 Kontrollblätter sowie 1 Gebrauchsanweisung. 1930. 23 und 4 Seiten, und 30 Tafeln 4°. Gewicht 880 g.  
In Mappe RM 18.—

Im Anschluß an das Rechenverfahren von C. Runge hat der Verfasser Schablonen entwickelt, die ähnlich den Tafeln von Zipperer die mühevollen rechnerischen Ausführungen einer Analyse auf ein Mindestmaß herabsetzt. Die Bequemlichkeiten des Rungeschen Rechenganges werden so ausgenutzt, daß man zu einer vollständigen harmonischen Analyse mit 24 Ordinaten eine knappe Stunde gebraucht. Zu den Rechenblättern gehört eine kurze Gebrauchsanweisung für den Ausführenden, der eine mathematisch ganz ungeschulte Kraft sein kann. Außerdem ist eine kurze Erläuterung über Sinn und Zweck der harmonischen Analyse für den Leiter der harmonischen Analyse, welcher den Ausführenden anstellt, beigefügt.

Interessenten: Statiker, Maschineningenieure und -techniker, Konstruktionsbüros der Maschinenindustrie, ferner Physiker, Astronomen, Mathematiker.

**Vorlesungen über Maschinenelemente.** Von Dipl.-Ing. M. ten Bosch, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

V. Heft: **Elemente der Kolbenmaschinen. Rohrleitungen.** Mit 153 Textabb. 1931. II, 86 Seiten 4°. Gewicht 250 g. RM 7.—  
I.—V. Heft in einem Band gebunden. Gewicht 1460 g.  
Gebunden RM 36.—  
Einbanddecke zu Heft I—V RM 2.—

Mit dem vorliegenden Hefte sind ten Boschs Vorlesungen über Maschinenelemente vollständig. Die Fachpresse hebt allgemein bei den bisher erschienenen Heften das große didaktische Geschick des Verfassers hervor, die glückliche Vereinigung theoretischer Grundlagen und praktischer Versuchs- und Betriebsergebnisse. Die Vorlesungen haben sich daher an den technischen Hochschulen gut eingeführt und werden besonders, nachdem sie nun abgeschlossen vorliegen, viel gekauft werden. Für den Studierenden ergibt sich durch die Möglichkeit des heftweisen Kaufes ein besonderer Anreiz.

Interessenten: Studierende und Schüler an technischen Hochschulen und höheren Maschinenbauschulen, aber auch jüngere Ingenieure in der Praxis.

Die früheren Hefte behandeln:

1. Heft: Festigkeitslehre. 1929. RM 6.—
2. Heft: Allgemeine Gesichtspunkte und Verbindungen. 1930. RM 6.—
3. Heft: Wellen und Lager. 1929. RM 6.60
4. Heft: Reib- und Rädertriebe. 1929. RM 7.80

**Drehstrommotoren mit Doppelkäfiganker und verwandte Konstruktionen.** Von Franklin Punga, o. Professor an der Technischen Hochschule Darmstadt und Otto Raydt, Oberingenieur Aachen. Mit 197 Textabb. 1931. VII, 165 Seiten Gr.-8°. Gewicht 360 g; gebunden Gewicht 480 g.  
RM 14.50; gebunden RM 16.—

Die Elektroindustrie hat sich in der letzten Zeit stark mit dem Doppelnutmotor beschäftigt. Den ersten Konstruktionen sind in kurzer Frist Konkurrenzführungen der verschiedensten Firmen gefolgt. Eine zusammenfassende Darstellung über diesen Spezialmotor und verwandte Motorgattungen sowie über Fliehkraftriemenscheiben wird daher den Fachmann interessieren.

Interessenten: Die Elektroingenieure und die Elektroindustrie

**Fahrzeit, Motorleistung und Wattstundenverbrauch bei Straßen- und Stadtschnellbahnen.** Allgemeingültige Schaulinien für die Projektierung. Von Dr.-Ing. Hans Voigtländer. Mit 17 Textabb. 1931. VIII, 64 Seiten Gr.-8°. Gewicht 150 g.  
RM 8.50

Es wird ein neuartiges Berechnungsverfahren beschrieben, über das bereits teilweise in Fachzeitschriften berichtet ist. Aus einer allgemein gültigen Motorcharakteristik werden Schaulinien abgeleitet, die in erster Linie als Hilfsmittel für den projektierenden Ingenieur gedacht sind, sei es nun zur Berechnung der mit bekannter Motorleistung erreichbaren Fahrzeit mit dem zugehörigen Arbeitsverbrauch sowie Effektivstrom oder zur Ermittlung der für ein bestimmtes Fahrprogramm erforderlichen Motorleistung mit dem notwendigen Übersetzungsverhältnis des Getriebes. Neben dieser rein praktischen, durch die Erleichterung von Projektierungsarbeiten aller Art bedingten Bedeutung der neuartigen Methode besteht die Möglichkeit, an Hand des Verfahrens tiefer in die Zugförderungsverhältnisse solcher Bahnen einzudringen. Die Schaulinien sind so gehalten daß die genannten Beziehungen mit wenigen Rechenschiebereinstellungen sofort ermittelt werden können.

Interessenten: Reichs-, Klein-, Schnell- und Straßenbahnverwaltungen, die Elektroindustrie, Elektrizitätswerke, Studierende an Technischen Hochschulen, Höheren Maschinenbauschulen, Techniken.

Bestellzettel anbei.

**BERLIN,** Anfang Januar 1931.



**JULIUS SPRINGER**